

## Kurzüberblick

### *Hepatica transsilvanica* Siebenbürgen Leberblümchen

Die Art kommt aus den rumänischen Karpaten von Borzek bis Deva und dem Karpatenbogen bei Kronstadt. In den Bergen wächst sie bis auf 2000 m Höhe in den Wäldern. Sie blüht oft schon im Januar mit ihren bis 5 cm großen Blüten. Ihre Farbe ist blau bis violett, vereinzelt gibt es sie weiß und sogar rosa. 8 - 11 Kronenblätter beherbergen weiße bis blaue Staubfäden und hellgrüne Fruchtknoten. Chromosomen  $2n=28$  = Tetraploid.

2001 schrieb Marlene Ahlburg für meinen Hepaticakatlog:

## Das Siebenbürgen Leberblümchen

### *Hepatica transsilvanica* (M. Fuß)

Vom Standpunkt des Staudengärtners aus gesehen ist *Hepatica transsilvanica* die nützlichere Pflanze, denn sie ist nicht so empfindlich und dadurch dauerhafter. Sie lässt sich schon im September verpflanzen, vermehrt sich besser und ist leichter teilbar, außerdem ist sie eine stattlichere Pflanze mit größerem mehrfach geteilten Blättern und längeren Stielen, jedenfalls im Allgemeinen, als *Hepatica nobilis* var. *nobilis*. Allerdings lässt sich das von den weißen und rosa Formen nicht sagen, sie sind auch in der Natur relativ seltener als *Hepatica nobilis* var. *nobilis* Spielarten.

*Hepatica transsilvanica* sind gute Bodendecker unter Laubbäumen und Büschen, die sie im Sommer nicht nur vor zu viel Licht, sondern auch vor zu viel Wasser schützen und Laub für die Humusschicht spenden. Mit großwüchsigen Schneeglöckchen lassen sie sich gut kombinieren, auch mit Hundszahn, Helleborus, wintergrünen Farnen und Winterlingen. An Sträuchern passen hübsch die frühen Viburnum und Daphnen, auch *Lonicera purpusii* und andere zeitig blühende Gehölze dazu. In großen Flächen gepflanzt entsteht so ein wahrhaftiger Frühlinggarten. Damit die Pflanzung auch später noch einen lebendigen Anblick bietet, kann man sie mit späteren Schattenstauden durchpflanzen. Ihre Ansprüche an den Standort ähnelt denen der *Hepatica nobilis* var. *nobilis*: lockerer, warmer, humusreicher Waldboden, Winterfeuchte, im Sommer relativ trocken mit Schatten, Licht im Winter, nicht zugig aber auch nicht stickig oder trocken heiß. Die Naturvorkommen der *Hepatica transsilvanica* beschränken sich auf die Karpaten, von Borzek im NO bis Deva im SW, aber besonders konzentrieren sie sich auf das Burzenland mit der zentralen Stadt Kronstadt im SO des Karpatenbogens. Dort wachsen sie als Endemiten, während im Hügelland Siebenbürgens nur *Hepatica nobilis* var. *nobilis* vorkommt. *Hepatica transsilvanica* zieht sich in größere Höhen hinauf, bis 2000 m, und blüht bei uns in der Ebene daher etwas früher als unsere einheimische *Hepatica nobilis*.



`Adam`



`Adda Scot`



`Alba`



`Alba Grethe`



`Angela JP`

Auch vom Siebenbürgischen Leberblümchen gibt es mittlerweile einige verschiedene Sorten, die zu sammeln es sich lohnt. Nicht immer sind alle individuellen Qualitäten auf den Fotos in den Katalogen zu erkennen. Die Blüten können in manchen Jahren anders aussehen und der Charakter der Pflanzengestalt trägt oft viel zu ihrer Besonderheit bei. Man muss sie in der Blütezeit sehen, um sie auszusuchen.

Sehr beliebt sind „Lilacina“ („Rosea“), die gefüllten blauen „Elison Spence“ und „Konny Greenfield“, die blaue „Loddon Blue“, „Grethe“, „Karpatenkrone“, „Nivea“ („Pure White“) und manche andere.

Je länger sie ungeteilt wachsen dürfen, um so schöner werden die Stauden. Manchmal, einmal im Herbst/Winter lieben sie eine mineralische Düngung, besonders mit Kalk und Eisen, aber auch Spurenelementen.

Mit einem kleinen Trick kann man die Schönheit einer blühenden Frühlingspflanzung ganz besonders hervorheben; indem man mit Beginn der Blütezeit, nicht vorher, die alten Blätter abschneidet, erzeugt man bei enger Pflanzung ein leuchtendes blaues Feld. Die neuen Blätter kommen nach der Blüte heraus, rötlich und langhaarig, sind aber mit der Samenreife viel grüner und die Haarigkeit verschwindet.

Wenn die Pflanzen am richtigen Platz stehen, kann man sie von dem Zeitpunkt sich selbst überlassen, an dem sie im Schutze des jungen Laubdachs der Bäume dem Sommer entgegenwachsen, denn der Sommer ist ihre Ruhezeit. Sie machen selber wieder auf sich aufmerksam durch die Entwicklung von Blütenknospen, wenn sie erneut Zuwendung brauchen.

## Anmerkungen und Geschichten:

Bei *H. transsilvanica* gibt es inzwischen eine ganze Reihe von Sorten, die zumeist durch Auslesen entstanden sind, ich habe bis jetzt fünfundfünfzig Sorten gesammelt, aufgepflanzt und zum Teil gesichtet; viel Arbeit! Die Unterschiede sind in erster Linie bei den Farben zu suchen, einige haben andersgekerbte Blätter und einige sind im Wuchs agiler oder auch weniger. Siehe Abbildungen.

### Auszug eines Schreibens aus Kronstadt, Rumänien:

Besonders schöne Formen habe ich bei *H. transsilvanica* gefunden. Diese Formen könnte man in 3 Gruppen einteilen:

- 1) relativ häufig; hell - blau, sehr hell - blau
- 2) selten; weiß, blau mit rötlicher Reflexion
- 3) sehr selten; zweifarbig (blau mit weißem Keil) rosa, lilarot

Sie wissen, das Zinneberg 960 m Höhe locus classicus für *Hepatica transsilvanica* ist, schicke auch ein Foto, von den verschiedenen Typen.



Bild, N. Balascuta



`Anja JP`



`Annegret Lund`



`Big`



`Blumenstadt Erfurt`



`Buis Strain`



`Karpatenkronne`



`Konny Greenfield`



`Loddon Blue`



`M. Ahlburg`



`Wechselspiel JP`



`März`



`Melanie JP`



`M. Meyer`



`Nadine JP`

## Außergewöhnliche Geschichte einer Pflanze

Während des zweiten Weltkrieges war mein Vater, von Beruf Gärtner, in Russland, in der Nähe von Velikije Luki (Minsk) stationiert. Fasziniert von den großen Wäldern mit den unzähligen Leberblümchen, die im Frühjahr den Waldboden blau bedecken, grub er einige Pflanzen aus und schickte sie mit genauen Kulturanweisungen nach Hause, nach Bad Schwartau. Meine Mutter hat die Pflanzen so gut versorgt, dass sie meiner Erinnerung nach im Laufe der Jahre mehrere Quadratmeter unter den Rhododendren bedeckten. Als ich später verheiratet war, holte ich mir eine große Pflanze nach Lüttau in den Pfarrgarten. Auch dort vermehrten sich die Leberblümchen gut. Bei einem Umzug nach Flensburg musste wieder ein Teil der Pflanzen mitgehen, weil dies einfach zu meinen Erinnerungen gehörte. Einen weiteren Umzug nach Lübeck überlebte dieser Pflanzenrest nicht. Da mein Elternhaus inzwischen verkauft war, versuchten wir, in Lüttau einen Ableger zu bekommen. Wir fanden nur noch eine einzige Pflanze vor, die wir mit nach Lübeck nehmen durften. Hier hat das Leberblümchen unter Rhododendren so gut Fuß gefasst, dass es sich wunderbar vermehrte und sogar Jungpflanzen aus Samen entwickelte. Diese Wildform aus den russischen Wäldern unterscheidet sich deutlich in Farbe und Blattform von anderen Leberblümchen, die inzwischen auch in unserem Garten vorhanden sind.

### **Anmerkung meinerseits**

Die Frau, die mir diese Geschichte schrieb, überbrachte mir für meine Sammlung eine Pflanze und ich konnte feststellen, dass es sich um eine *Hepatica transsilvanica* handelte. Ich bin gespannt, wie sie sich bei mir weiter entwickelt und blühen wird. Vielen Dank, für die Pflanze und das Anschreiben, an die Hepaticalliebhaberin!

### *Hepatica transsilvanica* `Elison Spence`

Vor etlichen Jahren hatte ich Briefkontakt mit Molly Sanderson aus Irland. Sie schrieb mir, dass im Garten ihrer Freundin ein Spot von *Hepatica transsilvanica* aufgetreten sei. Dieser sei violettblau und gefüllt! Ich war sehr überrascht und bat um einen kleinen Ableger für meine Sammlung. Ich war dann sehr angetan als eines Tages ein Teilstück per Post kam. Molly Sanderson teilte mir auch gleich mit, dass ihre Freundin verstorben sei und sie nun diesen Garten pflegt. Bei einigen Ausstellungen in Irland und England, wo diese Pflanze zuerst unter `Floro Pleno` geführt wurde, gewann sie hohe Auszeichnungen. Zum Andenken, an ihre Freundin „Elison Spence“ taufte man diesen wunderbaren Findling dann um. Seitdem ist sie in vielen Gärtnereien und bei Pflanzenliebhabern ein begehrtes Sammlerstück!



`Dark Form`



`Donnerwolke JP`



`Düvelsblau JP`



`Elison Spence`



`Eisfee JP`



`Peter Majland`



`Pink Form`



`Pure White`



`Scharrer`



`Rosea`



`Schwanensee`



`Semiplena JP`



`Sensation JP`



`Silver`

# Sortenvielfalt

Sorte	Beschreibung	Herkunft
`Adam`	hellblau, sternförmig	Adam
`Adda Scott`	hellblau, lila Stich	England
`Alba`	weiß	Naturform
`Alba Grethe`	weiß	Petersen, DK
`Angela JP`	dunkles taubenblau	J. Peters
`Anja JP`	violett	J. Peters
`Annegret Lund`	blassblau, großblumig	Lund, DK
`Beutnagels Weiße`	weiß	Beutnagel
`Big`	blau, sehr große Blüte	E. Pole
`Blue Danube`		?
`Blue Dream`		?
`Blue Wonder`		?
`Blumenstadt Erfurt`	hellblau	A. Händel
`Buis Strain`	blau	Holland
`Dark Form`	dunkel violett	M. Myers, UK
`Donnerwolke JP`	hellviolett	J. Peters
`Düvelsblau JP`	enzianblau, sternförmig	J. Peters
`Eisfee` JP`	weiß, violettroter Rücken	J. Peters
`Eisvogel`	weiß, bläulicher Schimmer	E. Pole
`Elison Spence`	gefüllt, violettblau	M. Sanderson
`Erfurt`	blau	A. Händel
`Flori JP`	hellviolett	J. Peters
`G. R. Blau`	mittelblau	G. Römer
`Grethe`	blassblau, runde Blütenform	Petersen DK
`Hohenstein`	rosa	A. Händel
`Januar-Februar`	blau, frühblühend	R. Polett, UK
`Jocker`		?
`Karpatenkrone`	hellblau, -15 Kronenblätter	M. Ahlburg
`Konny Greenfield`	gefüllt, violettblau	England
`Loddon Blue`	hellblau, runde Blütenform	England
`M. Ahlburg`	dkl. violett, multipetala	M. Ahlburg
`März`	hellblau	R. Polett, UK
`Melanie JP`	hellviolett	J. Peters
`M.M`	mittelblau	M. Myers, UK
`Nadine JP`	hellblau, großbl.	J. Peters
`Pale Blue`	hellblau, semiplena	England
`Peter Majland`	mittelblau, großbl.	P. Majland DK
`Pink Form`	rosa	England
`Pure White`	rein weiß	England
`Rosea`	rosa, identisch mit `Lilacina`	England
`Scharrer`	hellviolett, schmale Kronbl.	aus Berlin
`Schwansee`	rosa, 10 Kronbl., sternförmig	A. Händel
`Semplena JP`	hellviolett	J. Peters
`Sensation`	taubenblau	J. Peters
`Silver`	silberblau	Goldbeck
`Stefans Blue`	dunkel blau	Stefan, UK
`Stefans Pink`	rosa	Stefan, UK
`Sterni JP`	mittelblau, sternförmig	J. Peters



`Eisvogel`



`Flori JP`



`Grethe`



`Hohenstein`



`Januar-Februar`

`Struwelpeter`	blau, stark gekraustes Blatt	A. Händel
`Supernova`	dunkelblau	A. Händel
`Thiem`	hellblau, sternförmig	U.Thiem`
`Velikije Juki`	blau	Wildfund
`Was Nun`	hellviolett, sternförmig	E. Pole
`Wechselspiel JP`	weiß, violetter Zeichnung	J. Peters
`Weinreichs Blau`	blau, locker sternförmig	Weinreich
`Weinreichs Weiß`	weiß, locker sternförmig	Weinreich
`Winterfreude`	violett, 9 Kronenblätter	A. Händel
`Zwerg`	blau, kleiner Wuchs	A. Händel



`Stefans Blue`

Bitte an die interessierten Leser! Wer eine benannte Sorte hat, die nicht in dieser Aufstellung vertreten ist, möge sich an mich wenden. Vielleicht ist ja ein Stück für meine Sammlung übrig. Danke!





`Stefan's Pink`



`Sterni JP`



`Struwelpeter`



`Supernova`



`Was Nun`



`Thiem`



`Weinreichs Blau`



`Winterfreude`



`Zwerg`